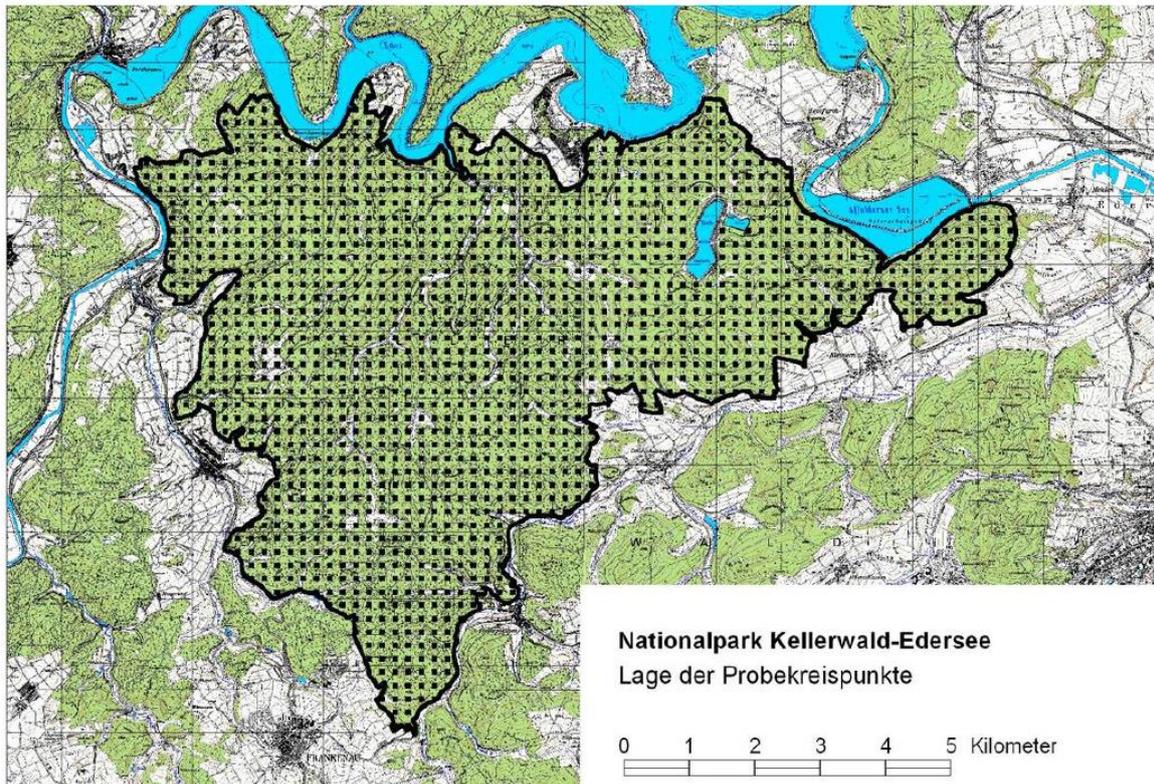
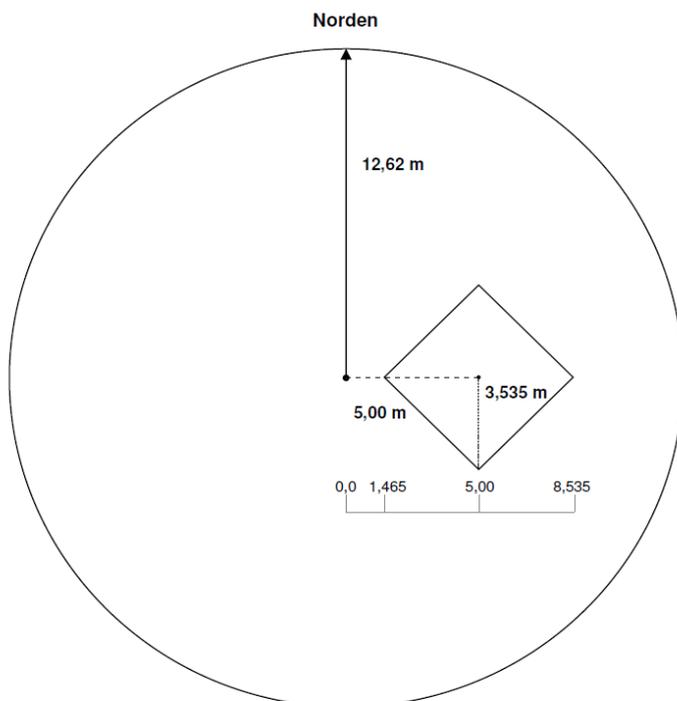


Factsheet Permanente Stichprobeninventur (PSI)

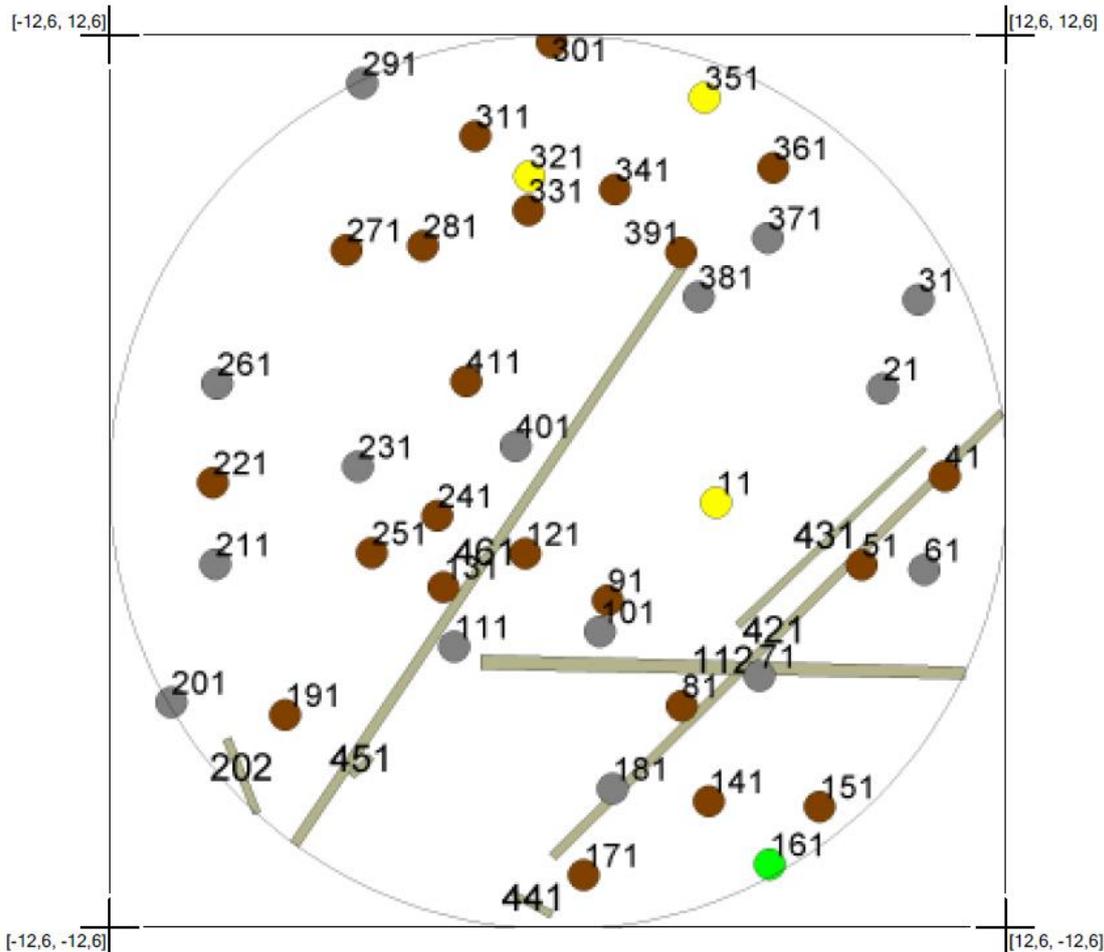


Die PSI im Nationalpark Kellerwald-Edersee ist eine Waldstrukturaufnahme an rund 1.400 Punkten im 5.738 Hektar großen Gebiet. Die Abbildung gibt einen Überblick über die Lage der einzelnen Punkte, die sich aus den Schnittstellen eines virtuellen Gitternetzes von 200 x 200 Metern ergeben.



Jeder PSI-Punkt bildet den Mittelpunkt eines 500 Quadratmeter großen Probekreises mit einem Radius von 12,62 Metern. Innerhalb dieses Aufnahmeplots wird der stehende und liegende Bestand unter Beachtung der zugrundeliegenden Parameter aufgenommen und die Begleitparameter ermittelt.

Darüber hinaus wird auf einer kleineren Stichprobenfläche – der sogenannten „Verjüngungsraute“ – die Gehölzverjüngung erfasst, um den natürlichen Kreislauf von Werden und Vergehen vollständig abzubilden. Der Mittelpunkt dieser Raute befindet sich 5 Meter östlich des PSI-Punktes.



Buche
 Eiche
 Kiefer
 anderes Laubholz

Innerhalb des Probekreises werden neben einem Baumartensymbol auch die genauen Lageparameter der Gehölze bestimmt und im Untersuchungsplot auf dem Tablet-PC eingetragen. Stehende Bäume werden mit einem farbigen Kreis dargestellt, liegendes Totholz als Gerade – alles lagegenau eingemessen. So kann genau nachvollzogen werden, wo sich auf der Untersuchungsfläche welcher Baum befindet und Liegholz sowie Stehholz unterschieden werden. Und bei der Folgeaufnahme kann beurteilt werden, inwieweit sich die Zusammensetzung und Lage der Gehölze verändert hat. Bei bereits lange liegendem Totholz kann es somit beispielsweise vorkommen, dass ein Stamm innerhalb der nächsten zehn Jahre bis zur PSI-Folgeaufnahme verschwindet – da er zu Humus zersetzt wurde. Oder aber an neuen Stellen auf der Fläche ist durch die Verjüngung ein neuer kleiner Baum gewachsen. So wird über die Jahrzehnte hinweg der natürliche Prozess vom Werden und Vergehen beispielhaft im Probekreisplot dokumentiert.